Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 30

Rubrik: Matt-Scheibchen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorsichtig

Business-people-Party:
A: «Ich glaube, ich bekomme Skrupel!»
B: «Gehen Sie weg – das könnte ja ansteckend sein!!!» *rs*

Tragischer Witz

Georg Tabori sagte in der TV-Sendung «Im Gespräch»: «Ich glaube, ein guter Witz ist nicht komisch, sondern tragisch. Der Inhalt jedes guten Witzes ist eine Tragödie.» *G.*

SCHACH

Auflösung von Seite 16: Es folgte **1. ... La4!! 2. Te2** (oder 2. bxa4 b3 3. Ld3 g2) **Lxb3 3. Ld3 Txe2+ 4. Kxe2 Ld1+! 0-1.** Auf 5. Kf1 gewinnt b3 und 6. ... Lc2 usw.

ANAGRAMM DER WOCHE

Auflösung:

Auto, Bahn, Strasse, Schiene – und der Korridor?

Achtung!

Die Gesellschaft kann immer nur so gut sein, wie ihr schwächstes Glied, der Mensch. Und Sie sind doch ein Mensch? *wr*

Aufgegabelt

Fehlt einem Auto am Fahrwerk eine Mutter, so kann es leicht ins Schleudern geraten. Fehlt an einer Eisenkonstruktion eine Mutter, so kann sie zusammenbrechen. Fehlt einem Motor eine Mutter, so kann er ins Stocken kommen oder ganz aussetzen. Fehlt einer Schraube die Mutter, so verliert sie ihren Halt. Fehlt einem Menschen die Mutter, so kann auch er ins Schleudern geraten, zusammenbrechen, stocken oder ganz aussetzen oder den Halt verlieren. *Luzerner Tagblatt*

Wirkung

Frau Müller, die abnehmen wollte, brachte am Kühlschrank ein Bild von einem gertenschlanken jungen Mädchen an. Die Methode erwies sich als erfolgreich. Innerhalb eines Monats hate Frau Müller fünf Kilo abgenommen. Dafür nahm ihr Mann im selben Zeitraum sechs Kilo zu. *am*

Matt-Scheibchen

Eine Fernseh-Spiel-Show.
Moderator (zu einem Kandidaten, der eben durch die Beantwortung einer furchtbar einfachen Frage einen ziemlich teuren Preis gewonnen hat): «Wie *der* sich freuen kann – und womit? Mit Recht!» *wr*

Konsequenztraining

Es soll Zeitgenossen geben, die sich statt eines neuen Fernsehers ein Aquarium anschaffen, weil sich da jederzeit etwas nah beschauen lässt ... *Boris*

Meisterhaftes

In der Beschränkung zeigt sich der Meister, rechtfertigen sich die Dummköpfe. *pm*

A-Boot, B-Boot, Uh, Boot!

Drei holländische Geschäftsleute planten, aus einem abgewrackten sowjetischen U-Boot ein Restaurant zu machen. Momentan scheitert der Deal an der Tatsache, dass die Sowjets ein U-Boot des verkehrten Typs geliefert haben. Tip nach Holland: Warum nicht ein holländisches Restaurant vom Typ «Fliegender Holländer»? *rs*

Voraussetzung

Ein Garten ist etwas Wunderbares, wenn man verdrängen kann, wieviel Arbeit es kostet, bis er etwas Wunderbares ist! *am*

Gleichungen

Der Porträtist Hyacinthe Rigaud (1649–1743) bekannte: «Wenn ich die Frauen so male, wie sie sind, finden sie sich nicht schön genug. Wenn ich ihnen schmeichle, ähneln sie sich nicht.» *Boris*

Ungerechtigkeit

So ungerecht ist die Physik: Das Gleichgewicht verliert man schneller als das Übergewicht. *am*

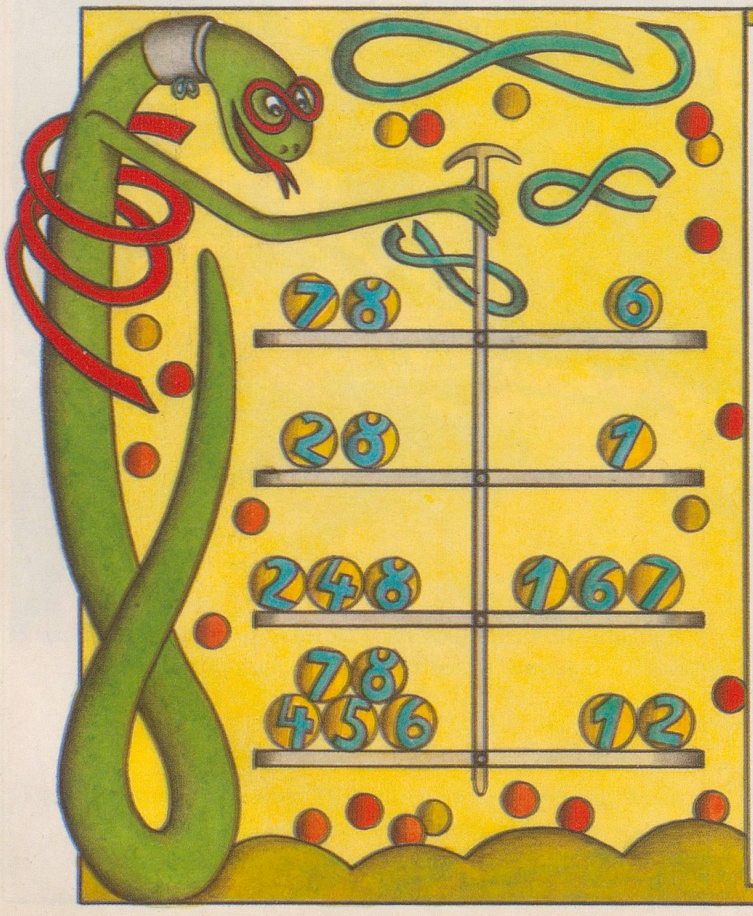
Liebhabertheater

Das rührige Ensemble des Amateurtheaters «Baseldytschi Bihni» bezieht kein Gehalt, wird aber jedes Jahr zu einem anständigen «Lälli-Mähli» (Bankett) eingeladen. Was einer der Spieler als «Fräss-Gage» bezeichnete. *Boris*

Und dann war da noch ...

... der alternde Playboy, der die Schönheitsklinik als Liftboy verliess. *am*

Eine Rätselserie von Peter Hammer (Text) und Ursula Stalder (Illustration)



DER BALL DER BÄLLE

Alle acht Monate feiern die Waage-Tiere das Fest der Feste, den Ball der Bälle. Da im rosaroten Alltag stets alles ausgewogen ist, oder andernfalls ausgewogen wird, suchen die Waage-Tiere unter dem fein geführten Zepter der Königin Pares an diesem einen Tag während acht Stunden, acht Minuten und acht Augenblicken den Traum der Nicht-Realität, die Lust des Schwankenden, das Sein des Nicht-Ausgeglichen-Seins.

In den Oktaedern beginnen selbst die Inkugeln zu rollen, bis sich die Kanten biegen, in allen Gassen kippen die Waagen hin und her, bis das Pflaster heiss wird, und selbst die Königin Pares legt ein Gramm zu und verlässt die Ideallinie, die sich an der 88 orientiert. Es gibt keine Normen an diesem Ball der Bälle, an diesem Fest, das ein geordnetes Chaos bei weitem einer chaotischen Ordnung vorzieht.

Oktolus auserwählt diesen grossen Waage-Tag, um sich mit eher acht tränenden als acht lachenden Augen zu verabschieden. Denn ein acht plus eintes Abenteuer in der gleichen Umgebung will er weder sich noch den drolligen Kugeln, noch der liebhaft geschätzten Königin Pares zumuten. So zieht es ihn nach einer berauschenden Nacht – ganz plötzlich, ja blitzartig – davon. Glücklicherweise begegnet er noch acht Bällen, die mit etwas zuviel Flüssigkeit im Bauch ihr Gewicht verloren beziehungsweise ihr Gewicht vergessen haben. Die eine Kugel wiegt 1 Kilo, die anderen 2 Kilo, bis hin zur achten Kugel, die 8 Kilo – nüchtern! – auf die Waagschale wirft. Kurzerhand nimmt Oktolus die acht Kugeln zu sich, zaubert vier Gleichgewichte hierbei – wobei die Acht ein jedes Mal mit von der Partie ist – und schenkt beim letzten, alles aussagenden Blick der Königin Pares folgende wunderschöne Oktonuss: Welche Kugel wiegt 1 Kilo, welche 2 Kilo, welche 3 Kilo, welche 4 Kilo, welche 5 Kilo, welche 6 Kilo, welche 7 Kilo und welche – ja welche Kugel wohl – wiegt 8 Kilo?